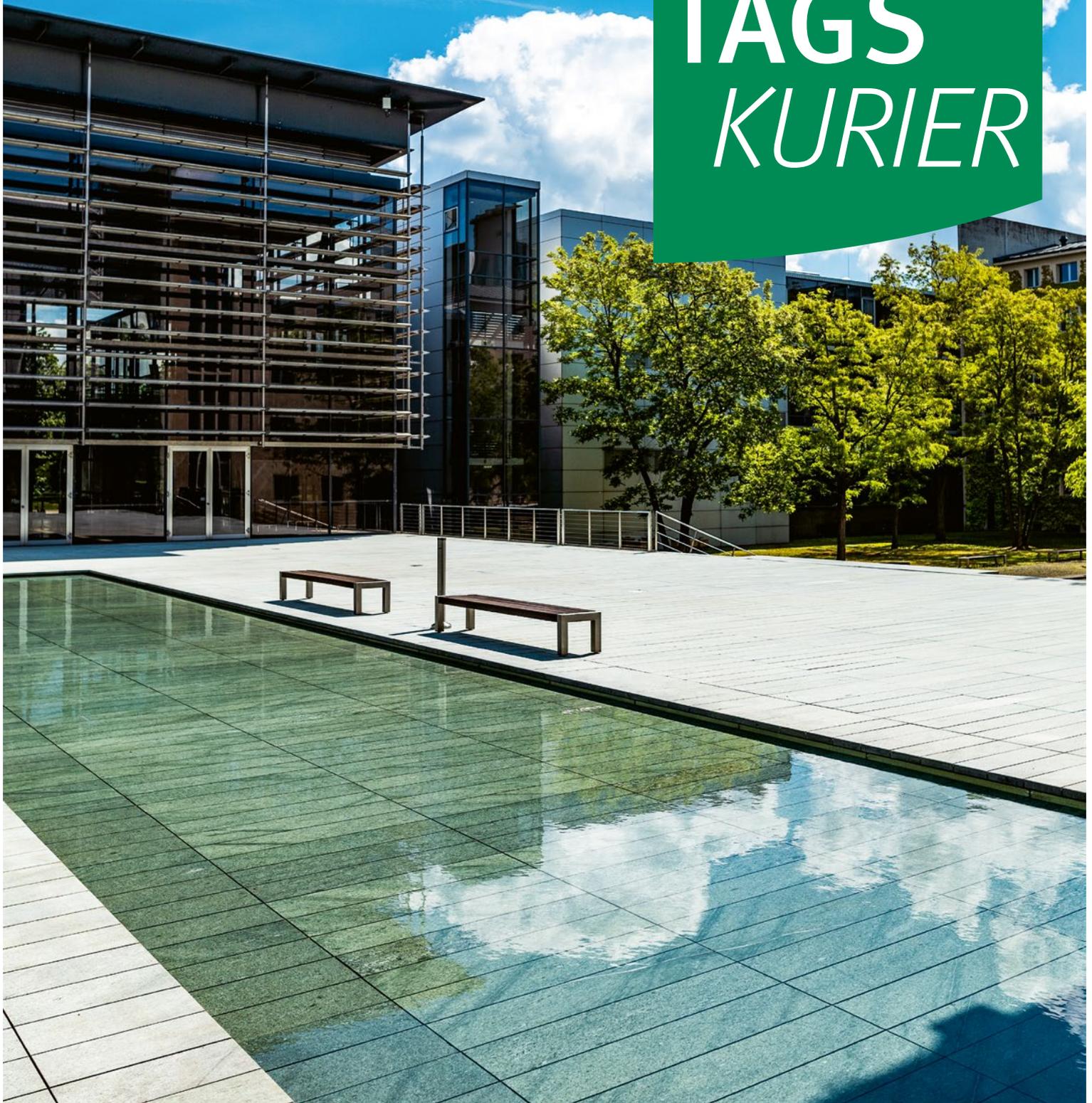


# LAND TAGS KURIER



Seite 12:  
Innenausschuss nimmt  
Bericht zur Anpassung  
der Wahlkreise entgegen



Seite 18:  
Schüler erarbeiten und  
präsentieren Wissen zur  
DDR-Geschichte



Seite 20:  
Bundesweite Schüler-  
projekte zur jüdischen  
Geschichte ausgezeichnet

*Ausgabe*  
5.22



**Sächsischer Landtag**

# PREMIERE FÜR JUNGE RELIGIONS-FORSCHER

Dr. Daniel Thieme

Erste Verleihung des  
Leo-Trepp-Schülerpreises  
im Sächsischen Landtag



// Für herausragende Leistungen zum Thema »Lebendiges Judentum in Deutschland« erhielten am 16. Juni 2022 fünf Schülergruppen den Leo-Trepp-Preis. Zu den Gewinnern gehörten auch Schülerinnen des Plauerer Lessing-Gymnasiums. Die bundesweite Ehrung fand zum ersten Mal überhaupt statt. Der Plenarsaal des Sächsischen Landtags bot der Premiere einen würdigen Rahmen. //

// Preisträgerinnen und Preisträger des 1. Leo-Trepp-Schülerpreises // Fotos: SMK/Lynn Winkler



## WER WAR LEO TREPP?

- geboren 1913 in Mainz, gestorben 2010 in San Francisco
- wirkte unter der Beobachtung der Nationalsozialisten von 1936 bis 1938 als letzter Landesrabbiner in Oldenburg
- emigrierte 1938 zunächst nach England, später in die USA
- viele Jahre Rabbi in den Vereinigten Staaten
- studierte ab 1944 zwei Jahre an der Harvard Universität, ab 1951 Professor am Napa College nahe San Francisco
- 1969 erschien Trepps Buch »Die Juden« in Deutschland
- hielt zahlreiche Vorträge und warb für Gespräche und besseres Miteinander zwischen den Konfessionen



// Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 startete erstmals der Leo-Trepp-Schülerpreis zum Thema »Lebendiges Judentum in Deutschland«. Die Schirmherrschaft der Preisverleihung am 16. Juni 2022 hatte der Präsident des Sächsischen Landtags, Dr. Matthias Rößler, übernommen.

In seiner Begrüßung sagte er: »Leo Trepp wollte insbesondere jungen Menschen Wissen vermitteln, um sie für die religionsübergreifende Verständigung zu gewinnen.« Rößler bedankte sich bei der gleichnamigen Stiftung, die das Lebenswerk des Rabbiners fortführe und Schülerinnen und Schüler dazu ermutige, sich intensiv mit dem jüdischen Leben, der jüdischen Religion, Geschichte und Kultur auseinanderzusetzen.

Im Namen der Sächsischen Staatsregierung lobte Kultusminister Christian Piwarz die Veranstaltung: »Der Auftakt des Leo-Trepp-Schülerpreises ist gelungen. Knapp 1 000 Schülerinnen und Schüler haben sich aktiv mit dem jüdischen Leben in ihrer Heimat beschäftigt. Die damit verbundenen einprägsamen Erfahrungen und persönlichen Kontakte stärken das Interesse, die Offenheit und Toleranz.«

Staatsminister Piwarz sprach gemeinsam mit Dr. Felix Klein, dem Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland, die Laudationes auf die fünf erfolgreichen Schülergruppen. Die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, war per Video zugeschaltet.

## SÄCHSISCHER ERFOLG

Aus sächsischer Sicht besonders erfreulich war der zweite Platz von drei Schülerinnen des Lessing-Gymnasiums Plauen. Luisa Marie Elbel, Lena Backhaus und Emma Schenk aus der 10. Jahrgangsstufe produzierten einen Film zum Thema »Jüdische Geschichte in Plauen« und überzeugten damit die Jury. Die Preisträgerinnen gewannen mit ihrer Arbeit eine Tagesreise mit dem Schwerpunkt jüdisches Leben.

Den ersten Platz des Wettbewerbes erreichten 29 Schülerinnen und Schüler aus Wilhelmshaven. Weitere Platzierungen gingen an das Lily-Braun-Gymnasium in Berlin und zwei Schülergruppen des Gymnasiums Bad Iburg.

In den vielen Beiträgen fand die Jury ein großes Interesse an Fragen des lebendigen jüdischen Lebens und der jüdischen Kultur. Sie lobte ausdrücklich die aktive Auseinandersetzung mit diesen Themen.



// Luisa Marie Elbel, Lena Backhaus und Emma Schenk



// Gunda Trepp überreicht die Auszeichnungen

## AUFTRAG ZUM DIALOG

Gunda Trepp, Vorständin der Stiftung, zeigte sich von den Ergebnissen des Schülerpreises ebenfalls sehr erfreut: »Die Schülerinnen und Schüler näherten sich jüdischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Judentum mit Fragen an, die sie tatsächlich beschäftigten. Diese Echtheit, diese Offenheit machen die Qualität ihrer Arbeiten aus.« Sie ergänzte: »Leo Trepp sagte einmal, dass Schule nicht nur Wissen vermitteln, sondern junge Menschen zu Demokraten erziehen sollte, zu Bürgern, die sich aktiv in die Gesellschaft einbringen.« Der erste Durchgang des Wettbewerbs habe aus ihrer Sicht deutlich gemacht, dass es Schulen in der Bundesrepublik gebe, die das trotz der ungeheuren Belastung der Lehrkräfte leisteten. Die Stiftung sehe sich in der Hoffnung bestätigt, dass der Preis einen Teil zu diesem Prozess beitragen könne.

Die nächste Ausschreibung des Leo-Trepp-Schülerpreises für das Jahr 2022/23 beginnt am 12. September 2022. Das Thema und mehr Informationen über die Teilnahme sind zum Starttermin auf der Website [www.leotrepp.org](http://www.leotrepp.org) zu finden.